

Chamer wurde Europameister im Kopfrechnen

Über die Auffahrtstage 2018, vom 9. bis zum 12. Mai, fand in Basel die 3. Europameisterschaft im Kopfrechnen statt.

Basel/Cham Die einen hatten Schokolade vor sich liegen, bei den anderen waren es Kraftriigel und wieder andere brauchten viel Zucker in flüssiger Form. Jeder hatte seine eigene Taktik, um die nächsten zwei Stunden – die Dauer des Wettbewerbes – zu bestehen. Dabei standen vor allem die Aufgaben des Wettbewerbs im Mittelpunkt. Die Aufgaben begannen mit Additionsaufgaben, z.B. $64 + 48 - 0.k.$, das war leicht. Doch schon 15 Aufgaben später zeigte sich das EM-Niveau: $102551 + 574685 + 692888 + 614463$ – auszurechnen im Kopf und ohne Notizen. Weiter ging es mit den anderen drei Grundrechenarten Quadrat- und Kubikwurzel, Bruchrechnen und Währungsumrechnen. Höhepunkt bildete das Kalenderrechnen und die Quadratzahlen.



Meister im Kopfrechnen: Maximilian Krahn aus Cham – Sieger der Kategorie «Senior» sowie «Sieger über alle».

Neuer Punkterekord Sieger über alle wurde der 16-jährige Maximilian Krahn aus Cham, der bereits an der letzten EM einen Titel gewann. Er holte 1128 von möglichen 1750 Punkten, was einen neuen Punkterekord bedeutete! Gleichzeitig holte er auch den Sieg in der ältesten Kategorie, den Seniors. Herzliche Gratulation! PD/DK

«Ich verstelle mich nicht, weil ich keinen Sinn darin sehe»

Von Manuela Scavelli

Name: Röbi Koller
Wohnort: Zürich
Beruf: Moderator und Autor

Interview Röbi Koller wuchs mitunter in Zug auf und arbeitet seit mittlerweile 30 Jahren für das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF). Durch Fernsehsendungen wie «SF Spezial», «Quer» oder «Club» wurde er einem grossen Publikum bekannt. Derzeit sieht man ihn vor allem als Gastgeber der Samstagabendshow «Happy Day» oder man trifft ihn an einer Lesung seines neuen Buches «Umwege». Darin erzählt er seine ganz persönliche Geschichte, vom beruflichen Werdegang, über seine orientalischen Wurzeln, bis hin zu seinen Höhenflügen, seinen Abstechern und Sackgassen.

Röbi Koller, vergangenen Herbst ist Ihre Autobiografie «Umwege» erschienen. Was war Ihre Motivation, Ihr Leben niederzuschreiben?

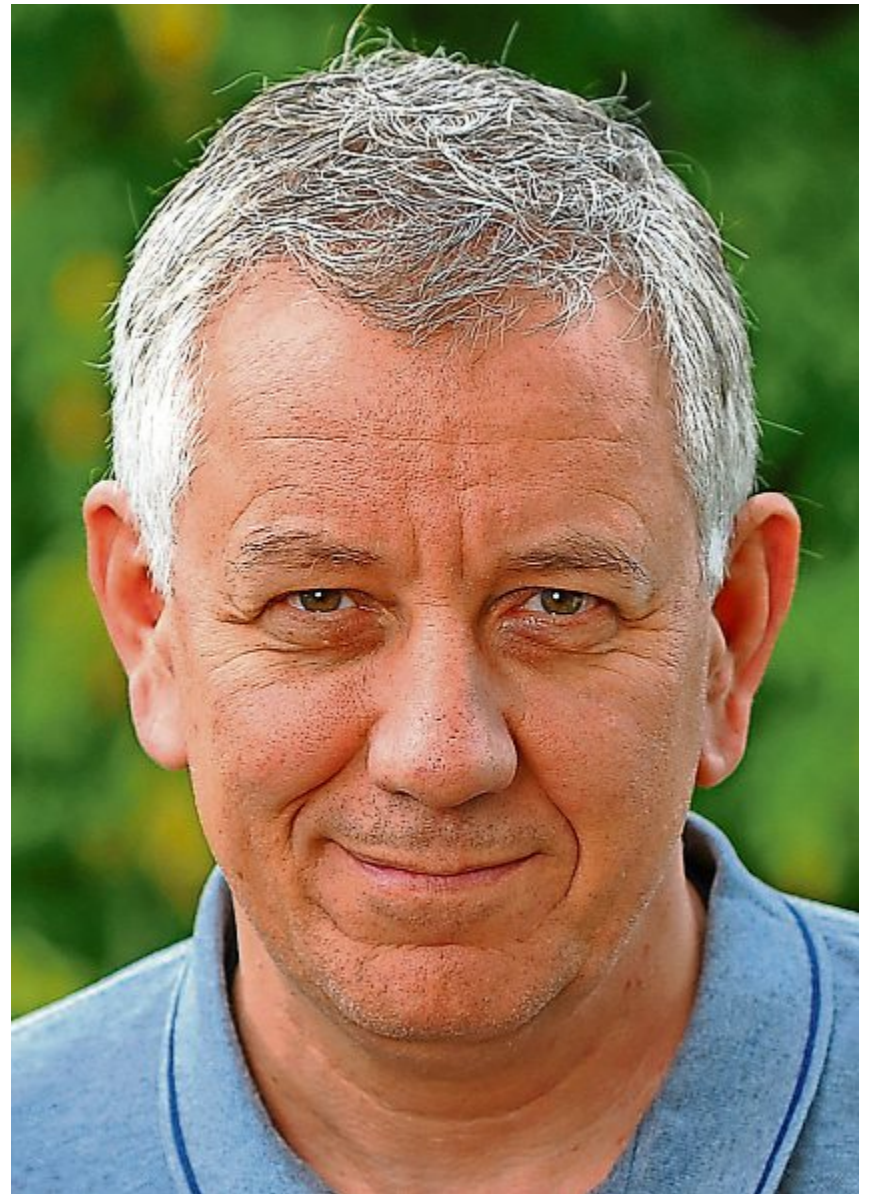
Es war nicht mein Plan, eine Autobiografie zu schreiben – auch wenn die Geschichte mit Autos anfing. Ich wollte nämlich ein Buch übers Taxifahren schreiben, aus der Sicht eines Chauffeurs. Aber das Buchprojekt nahm dann einen Umweg.

Welcher Umweg war in Ihrem bisherigen Leben der lehrreichste? Oder anders ausgedrückt: An welchem Punkt würden Sie heute anders abbiegen?

Vielleicht würde ich, wenn ich noch einmal zurück könnte, mein Studium abschliessen. Aus heutiger Sicht wäre das sicher vernünftig.

Seit 2007 moderieren Sie die TV-Sendung «Happy Day», die erfolgreichste Show von SRF. Ein grosser Teil des Erfolgs und der vielen magischen Momente der Sendung ist sicherlich auch Ihnen als Gastgeber zu verdanken. Woher haben Sie Ihre offene und sympathische Art, auf die Leute zuzugehen und im Nu deren Herzen zu gewinnen?

Ist es Begabung? Ist es vererbt? Hat es mit Erziehung und dem Werdegang zu tun? Ich glaube, es ist eine Mischung von allem. Ich bin am TV mehr oder weniger so, wie ich auch im privaten Leben bin. Ich verstelle mich nicht, weil ich keinen Sinn darin sehe – und es sowieso viel zu anstrengend wäre!



Röbi Koller: «Am Kanton Zug gefällt mir der See, gewisse Ecken in der Stadt, die noch nicht kaputtrenoviert wurden, und einige Menschen, die ich kenne.»

Taini Lindroos

Mit Ihren Überraschungen in «Happy Day» machen Sie im Fernsehen Leute glücklich, erfüllen Herzenswünsche und rühren Zuschauer zu Tränen. Wie gerne werden Sie selber überrascht? Geht so. Als ich einmal von der Crew von «Verstehen Sie Spass?» im grossen Stil überrascht wurde, war ich nicht von Anfang an happy ...

Wie sieht ein persönlicher «Happy Day» von Ihnen aus?
Das wäre ein Tag ohne Termine, der 48 Stunden dauern würde!

Und bei all dem Glück: Was macht Sie traurig?
Ungerechtigkeit, Intoleranz, Inkompetenz, das Leid anderer. Zu sehen, wie Menschen trotz grosser Anstrengung nicht weiter kommen.

Was gefällt Ihnen am Kanton Zug?
Der See, gewisse Ecken in der Stadt,

die noch nicht kaputtrenoviert wurden, und einige Menschen, die ich kenne.

Und zum Schluss, sagen Sie, was Sie wollen:
«Was Sie wollen!»

Kurz und bündig
Hobby: nicht Fischen
Lieblingstier: nicht Fische
Farbe: forellenblau
Essen: schon eher Fische
Getränk: heiss: Kaffee, kalt: Bier
Film: Three Billboards Outside Ebbing, Missouri
Musik: der französische Sänger Arthur H.
Fahrzeug: Mobility Electro-Scooter
Schriftsteller: Alex Capus
Schauspieler: Jeff Bridges
Sportler: Spitzenalpinist Stephan Siegrist
Internet: www.umwege.ch

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

041 780 05 10 | www.perzug.ch

perlen reinigungen zug

EINE GLÄNZENDE IDEE



Vorhersage

Leicht wechselhaft präsentiert sich das Wetter in den nächsten Tagen. Daher erwarten wir einen Mix aus Sonnenschein und dickeren Wolkenfeldern. Dabei sind da und dort auch ganz vereinzelte Regenschauer möglich.

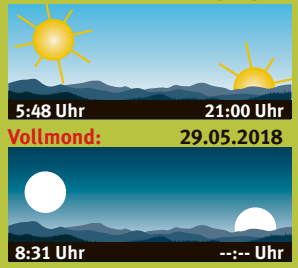
Biowetter

Allzu stark sind die Biowetterreize in den kommenden Tagen nicht ausgeprägt und deshalb sind gröbere, wetterbedingte Beschwerden kaum zu erwarten. Auftretende Wetterreize können zudem zumeist leicht ausgeglichen werden.

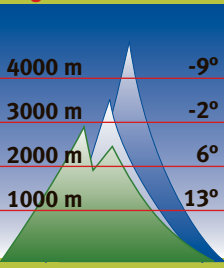
Bauernregel

Heiliger Nepomuk (16.5.) bring' uns die Wassergüss' zurück.

Sonne: Auf- und Untergang



Bergwetter



Samstag



Sonntag



GM

NEUE GETZMANN MÖBEL

Die neuen Gartenmöbel-Kollektionen warten in Ebikon auf Sie!

GM-Möbel AG • Luzernerstrasse 64 • 6030 Ebikon • Tel. 041 429 30 60 • info@gm-moebel.ch • www.gm-moebel.ch